

Annedore Napiwotzky

.....

A
B
C **Vom Laut**
zum Wort

.....

Ein Praxismaterial
für die Alphabetisierung
mit Lautgesten

The logo for Schubert Verlag features a stylized orange 'S' with three curved lines above it, followed by the word 'SCHUBERT' in a bold, black, sans-serif font. Below 'SCHUBERT' is the word 'Verlag' in a smaller, black, sans-serif font, with a horizontal orange bar underneath.

S SCHUBERT
Verlag

.....

Verlagsredaktion:	Judith Berge
Layout und Satz:	Antje Menzel
Illustrationen:	Constanze von Kitzing
Darstellerin/Sprecherin Videomaterial:	Beatrix Hermens

.....

© SCHUBERT-Verlag, Leipzig
1. Auflage 2022
Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany
ISBN: 978-3-96915-042-9

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
1 Grundlagen der Alphabetisierung mit Lautgesten	7
1.1 Ziel der Verwendung von Lautgesten in der Alphabetisierungsarbeit	7
1.2 Phonologische Bewusstheit und die Phasen der Alphabetisierung	8
1.3 Aufbau und Inhalte des Unterrichtsmaterials	12
1.4 Vorteile und mögliche Schwierigkeiten der Alphabetisierung mit Lautgesten	14
1.5 Zielgruppen	15
1.5.1 Gruppenzuordnung in der Alphabetisierung	15
1.5.2 Heterogene Lerngruppen und Methodenvielfalt in der Alphabetisierungsarbeit	17
2 Hintergrundwissen für Lehrende	19
2.1 Übersicht Laut-Buchstaben-Beziehung	19
2.2 Phonetische und graphemische Besonderheiten	21
2.3 Übersicht der Lautgesten nach ihrer lautlichen Charakteristik	23
3 Übungen und praktische Hinweise zum Unterrichten mit Lautgesten	27
3.1 Übersichten zu Alphabetisierungsschritten und benötigtem Material	27
3.1.1 Übersicht Lernkarten	27
3.1.2 Übersicht Lernvideos	29
3.1.3 Übersicht zur Reihenfolge der Übungen	30
3.2 Schritt A – Laut-Gesten-Zuordnung	34
3.2.1 Laute und Gesten wahrnehmen, nachsprechen und verbinden	34
3.2.2 Mitlautgesten mit Selbstlautgesten lautieren	36
3.2.3 Weitere Mitlaute als Lautgeste einführen und lautieren	37
3.2.4 Stärkung der Sprechfähigkeit mit einfachen oder ritualisierten Sätzen	38
3.2.5 Kopiervorlagen A2–A6	40
3.3 Schritt B – Grundschrift	47
3.3.1 Vorteile der Grundschrift	47
3.3.2 Stift halten und führen	47
3.3.3 Formen zeichnen	48
3.3.4 Kopiervorlagen B1–B5	49
3.4 Schritt C – Laut-Buchstaben-Zuordnung	59
3.4.1 Lautgesten mit Selbstlaut-Buchstaben und Umlaut-Buchstaben verknüpfen	59
3.4.2 Lautgesten mit Mitlaut-Buchstaben verknüpfen	60
3.4.3 Schreibrichtung von Buchstaben	61
3.4.4 Alle Lautgesten und Buchstaben	62
3.4.5 Synthese von Einzellauten	63
3.4.6 Anlaute und Endlaute	66
3.4.7 Kopiervorlagen C2–C15	67
3.5 Schritt D – Buchstaben-Laut-Zuordnung	159
3.5.1 Silben lesen und schreiben	159

3.5.2	Alphabet und erste Wörter schreiben und lesen	160
3.5.3	Komplizierte Wortanfänge aussprechen und schreiben	160
3.5.4	Lautgetreue Reimwörter	161
3.5.5	Bilaterales Silbenklopfen der Schultern	162
3.5.6	Lautgetreue Lebensmittel	164
3.5.7	Kopiervorlagen D1–D9	164
3.6	Schritt E – Schwierige Laute und nicht-lautgetreue Wörter	201
3.6.1	Umlaute	201
3.6.2	Diphthonge	201
3.6.3	Doppelungen und Dehnungen	203
3.6.4	Häufige Verben	205
3.6.5	Nicht-lautgetreue Reimwörter	205
3.6.6	Rätsel-Reime lesen	206
3.6.7	Lieder singen oder sprechen	207
3.6.8	Kopiervorlagen E1–E12	208
3.7	Lösungen zu den Kopiervorlagen	239
4	Zusammenfassung und Ausblick auf Folgeschritte im Spracherwerbsprozess	241
5	Entstehungshintergrund des Materials	243
5.1	Über die Autorin	243
5.2	Aufbau einer ABC-Gruppe – ein Alphabetisierungsprojekt besonders für Mütter mit Babys	243
5.3	Dank	245
6	Literatur und Bildquellen	247
Anhang	250
	A1 Lautgesten-Karten ohne Buchstaben	
	C1 Lautgesten-Karten mit Buchstaben	
	C13 Anlaut-Karten	
	D6 Lautgetreue Reimwort-Karten	
	E8 Nicht-lautgetreue Reimwort-Karten	

Geflüchteten Menschen gewidmet

Vorwort

„In Deutschland können 6,2 Millionen Erwachsene nicht richtig Deutsch lesen und schreiben“ (LEO 2018). Dabei können Analphabetinnen und Analphabeten meist sehr viel, aber eben nicht lesen und schreiben. Dadurch sind sie in der Gesellschaft in vielfältiger Weise ausgegrenzt und in ihrem Alltag beeinträchtigt. Nicht-deutsche Analphabetinnen und Analphabeten, denen auch noch die gesprochene Sprache fremd ist, sind zusätzlich in der Äußerung ihrer eigenen Gedanken und Gefühle eingeschränkt. Sie können sich oft nicht verständlich machen.

Inzwischen sind mehr als 20 % aller vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF 2021) geförderten Kurse Alphabetisierungskurse. Dies zeigt die Bedeutung, die die Alphabetisierungsarbeit im Bereich der Erwachsenenbildung mit Migrantinnen und Migranten einnimmt (Feldmeier, 2016, S.7). Das vorliegende Praxismaterial zur Alphabetisierung mit Lautgesten entstand im Rahmen eines Alphabetisierungsprojektes für geflüchtete Menschen. Es kann als Grundlage in allen Alphabetisierungskursen, aber auch in niedrigschwelligen Deutschkursen zum Einsatz kommen.

Der Einstieg in die Alphabetisierung mit Lautgesten hat das Ziel, den Lernenden die Einzellaute als Grundbausteine der Sprache bewusst zu machen. Ihre Wahrnehmung und Kenntnis sind Voraussetzung für die Bildung von Silben, Wörtern und Sätzen. Das gilt in besonderem Maße für nicht-deutschsprachige Analphabetinnen und Analphabeten sowie Zweitschriftlernende, denen das Lautinventar der deutschen Sprache in aller Regel nicht bekannt ist.

Das basale und kleinschrittige Vorgehen dieses Materials ermöglicht den Lernenden zunächst das Erkennen und Sprechen der Laute der deutschen Sprache und schafft damit die Grundlage für das Erlernen des Lesens und Schreibens. Mit dem gelingenden Erleben der vielen Teilprozesse, die zum korrekten Wahrnehmen, Aussprechen, Lesen, Verstehen und Schreiben nötig sind, bleiben sie hoch motiviert und das Lernen und Lehren macht Spaß.

Dieses Praxismaterial ist wie folgt aufgebaut:

- Im ersten Kapitel erhalten Sie einen Überblick über die Grundlagen der Alphabetisierung mit Lautgesten.

- Kapitel zwei bietet Lehrenden Hintergrundwissen für die Arbeit mit Lautgesten im Alphabetisierungsunterricht.
- Im dritten Kapitel finden Sie praktische Hinweise zum Unterrichten mit Lautgesten und für die Bearbeitung der aufeinander aufbauenden Übungen. Die Arbeitsblätter stehen Ihnen als Kopiervorlagen jeweils nach der methodischen Beschreibung eines Alphabetisierungsschrittes zur Verfügung. Darin sind drei Lernhefte („Schreibrichtung“, „Lautgesten“ und „ABC“) für die Lernenden enthalten, die als Kopie genutzt oder im Set auch separat beim Verlag erworben werden können. Zusätzliche Lernvideos, die Ihnen und Ihren Lernenden den Einstieg in die Arbeit mit Lautgesten erleichtern, sowie das Lernheft „Zahlen und Uhrzeit“ können Sie unter www.schubert-verlag.de/lautgesten_extra abrufen bzw. herunterladen.
- Kapitel vier bietet Ihnen Tipps und Hinweise zur anschließenden Vermittlung der deutschen Sprache, nachdem die Alphabetisierung der Lernenden abgeschlossen ist.
- Näheres über die Bedingungen des ABC-Gruppen-Projektes, in dessen Rahmen dieses Praxismaterial entstanden ist, erfahren Sie im fünften Kapitel.
- Für weiterführende Informationen finden Sie in Kapitel sechs eine Übersicht über die verwendete Fachliteratur.
- Im Anhang befinden sich die herausnehmbaren Lernkarten.

Für eine gelingende Alphabetisierung ist eine positive Lernatmosphäre und eine kontinuierliche wertschätzende Anerkennung der Analphabetinnen und Analphabeten notwendig. Um eine gute Beziehung zu schaffen, ist bei den Lehrenden Einfühlungsvermögen und kommunikative Kompetenz erforderlich. Die Lernenden sollen ermutigt werden, Deutsch zu sprechen und zu schreiben. Sie sollen darüber hinaus Zuwendung erleben, eine Perspektive sehen und darin unterstützt werden, sich im Alltag eigenständig und selbstbewusst zu bewegen.

Für diese herausfordernde, aber auch beglückende Aufgabe wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

Annedore Napiwotzky